

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
I. EINLEITUNG	3
1. Fragestellungen und Ziel der Untersuchung	3
2. Hypothesen	4
2.1. Das Alter	6
2.2. Das Geschlecht	6
2.3. Die Berufs-Art	7
2.4. Der Berufs-Ort	7
2.5. Die Hypothesen im Überblick	7
3. Sprachgeschichtlicher Überblick	8
II. UMFANG DER ARBEIT	12
1. Zur Theorie des Sprachwandels	12
1.1. Der Verlauf eines sprachlichen Wandels	13
2. Auswahl der Merkmale	15
2.1. Quellen	16
2.2. Die Merkmale	17
2.2.1. Phonologie	18
2.2.1.1. Vokalismus	18
M 1: Erhaltung der Qualität von mhd. <i, ü, u, ö, o>	18
M 2: Erhaltung der Qualität von mhd. <ë>	19
M 3: Erhaltung der Qualität von mhd. <â>	19
M 4: Mhd. <ae> wird zu mundartlichem [ē]	19
M 5: Altoberdeutsch <iu> wird zu mundartlichem [öu]	20
M 6: Bewahrung von mhd. <ei, ou, öu>	20
M 7: Umlaut beim flektierten Adjektiv im Fem. Sg. und Neutr. Pl.	21
M 8: Vokalkürze im einsilbigen Wort vor auslautender Lenis	21
M 9: Konjugation der Verben <i>gehen</i> und <i>stehen</i>	22
2.2.1.2. Konsonantismus	22
M 10: Verschiebung von germ. <k> im Anlaut zu mundartlichem [χ]	22
M 11: Germanisch <s> wird zu mundartlich [š]	23
M 12: Lenis im Auslaut bei Explosiv- und Reibefortis	23
M 13: Sprossvokalbildung bei <-rn->	24
2.2.2. Morphologie	24
M 14: Flexion des prädikativen Adjektivs	24
M 15: Diminutivendungen auf [-i], [-lti] und [-li]	27
M 16: Plural der Normalverben	28
III. DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	30
1. Der Untersuchungsort Triesenberg	30
2. Auswahl der Informanten	34
2.1. Strukturierung nach Altersgruppen	35
2.2. Strukturierung nach Geschlecht	35
2.3. Strukturierung nach der Art des Berufes	36
2.4. Strukturierung nach dem Ort der Berufsausübung	36
3. Das Sample	37
4. Kontaktnahme und Aufnahmeverfahren	40
5. Der Fragebogen	42